

Auszeichnung des Montessori Zentrums Angell in Freiburg als „Schule aktiv für UNICEF“ am 28.11.2014

Liebe Schülerinnen und Schüler,
Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Einladung.

Als Vertreterin von UNICEF Deutschland freue ich mich über die Gelegenheit, Ihnen, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern des Montessori-Zentrums Angell in Freiburg heute persönlich für Ihr außerordentlich großes Engagement zu danken.

Seit Jahren engagieren sich Schulen in Deutschland für die Arbeit von UNICEF und die Kinderrechte. Schüler und Lehrer veranstalten Projekttag und -wochen, organisieren Diskussionsrunden zum Thema Kinderrechte, sammeln Spenden, organisieren Konzerte und Veranstaltungen, um die Kinderrechte bekannt zu machen und Kindern in Not zu helfen.

UNICEF möchte diesen Schulen, die sich immer wieder in besonderer Weise und langfristig für UNICEF und die Kinderrechte einsetzen, die Möglichkeit geben, ihr Engagement auch bekannt zu machen. Deshalb haben wir die Auszeichnung „Schule aktiv für UNICEF“ vor einigen Jahren ins Leben gerufen.

Durch unsere Arbeitsgruppe in Freiburg, vertreten durch Frau Blencke-Illmann, wissen wir seit langem von Ihrem großen Engagement.

UNICEF setzt sich weltweit – und auch in Deutschland - für eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ein. Mit großer Freude sehen wir, dass auch in Freiburg immer mehr Kinder und Jugendliche für UNICEF und die Kinderrechte aktiv werden. Und Ihre Schule hat sich dabei in besonderer Weise engagiert.

So haben Sie in diesem Jahr eine Arbeitsgemeinschaft zum Thema Kinderrechte in Zusammenarbeit mit der UNICEF-Hochschulgruppe gegründet.

Emil, Emilia, Helena und Helena, Smilla, Joshua haben sich dabei ganz besonders eingesetzt.

Ihr seid Multiplikatoren, das heißt Ihr macht die Kinderrechte an Eurer Schule, bei den Eltern und Lehrern in Freiburg bekannt und seid gleichzeitig ein Vorbild für die jüngeren Kinder. Es ist toll, dass Ihr Euch so stark engagiert und die jüngeren Kinder Euch dabei unterstützen. Durch Euch wird das ehrenamtliche Kinderrechte-Netzwerk in Deutschland und weltweit immer größer. Darüber freuen wir uns sehr!

Besonders gefreut haben wir uns darüber, dass die Rechte der Kinder immer wieder als Thema im Unterricht bearbeitet wurden, vor allem während der Teilnahme am Aktionstag Kinderrechte im November der letzten Jahre - und ganz besonders in diesem Jahr. Verschiedene Bundestagsabgeordnete haben mehrere Klassen besucht und mit den Schülern über die Kinderrechte diskutiert.

In diesem Jahr haben Sie das 25 jährige Jubiläum der Kinderrechtskonvention genutzt, um ihre Kinderrechtsarbeit mit zahlreichen Aktivitäten noch zu verstärken. So haben Ihre Schüler eine Podiumsdiskussion mit Mitgliedern des Gemeinderats zum Thema „Chancengleichheit, Mitbestimmung und Bildung“ und einen Parcours zu den Kinderrechten durchgeführt. Außerdem haben sie Filme und Spots mit den Schülern zu dem Thema gedreht.

Am Tag der offenen Tür haben die Schüler damit ihre neuen Mitschüler über Kinderrechte informiert.

Genau hier greift die Idee der für UNICEF aktiven Schulen. Jeder Einzelne von Ihnen denkt und handelt aus eigenem Antrieb. Für Sie ist es nicht egal, wie es Kindern hier und in anderen Ländern geht. Und Sie alle haben sich entschieden, etwas für andere Kinder zu tun! Nicht als Zugeständnis, sondern aus Ihrer Überzeugung heraus. Die Rechte der Kinder in Deutschland und weltweit, die oft „so nebenbei“ behandelt werden, werden im Montessori-Zentrum Angell zum Hauptthema gemacht.

Alle drei Jahre werden die UNICEF-aktiven Schulen von neuem geprüft und Schüler, Lehrer und Eltern müssen sich wieder zu ihrer Haltung für UNICEF bekennen, damit sie sich das Siegel „Schule aktiv für UNICEF“ wieder verdienen.

Für Sie alle geht es nicht mehr nur darum, ob man eine alt- oder neusprachliche Schule besucht oder eine humanistische oder was auch immer Schule.

Sie besuchen eine „Schule – aktiv für UNICEF“.
Darauf dürfen wir alle sehr stolz sein.

Vielen Dank!